



SERVICES CULTURE ÉDITIONS
RESSOURCES POUR
L'ÉDUCATION NATIONALE

**Ce document a été numérisé par le CRDP de Bordeaux pour la
Base Nationale des Sujets d'Examens de l'enseignement professionnel.**

Campagne 2010

SESSION 2010

BTS TERTIAIRES – GROUPE 1

ÉPREUVE ÉCRITE DE LANGUE VIVANTE

ALLEMAND

Durée : 2 heures

Management des unités commerciales		coefficient 1,5
Assurance		coefficient 1
Banque		coefficient 1
Communication des entreprises		coefficient 1
Professions immobilières		coefficient 1
Notariat		coefficient 1

Dictionnaire bilingue autorisé

Calculatrice interdite

TRAVAIL À FAIRE PAR LE CANDIDAT

I. COMPRÉHENSION

(10 points)

Vous rédigerez un compte rendu en français (150 mots environ) de l'article en utilisant les pistes proposées ci-dessous :

- Les jeunes et la mondialisation (mobilité, concurrence sur le marché de l'emploi)
- Comment les jeunes peuvent-ils s'armer face à ce phénomène ?
- Pourquoi les jeunes Allemands peuvent-ils envisager positivement la mondialisation ?

Veillez à préciser le nombre de mots à la fin de votre travail.

Il sera tenu compte de l'aisance de l'expression et de la correction de la langue.

II. EXPRESSION

(10 points)

Répondez en allemand aux deux questions suivantes :

- A. Soll man die Globalisierung nur als etwas Negatives betrachten? Geben Sie Ihre persönliche Meinung dazu.

(100 mots minimum)

(6 points)

- B. Wären Sie persönlich bereit, ins Ausland zu ziehen, um Ihre Ausbildung zu ergänzen? Begründen Sie Ihre Antwort.

(80 mots minimum)

(4 points)

Globalisierung: Gefahr oder Chance?

- 1 Die Globalisierung macht vielen Jugendlichen Angst. Ganz unbegründet sind die Sorgen nicht, schließlich konkurrieren junge Leute heute mit Gleichaltrigen aus der ganzen Welt um begehrte Jobs. Andererseits bietet sie Cleveren auch viel mehr Chancen als sie früher jemals gehabt hätten.
- 5 Dabei wäre es vor 40 Jahren noch unvorstellbar gewesen, dass viele Jugendliche regelmäßig so weit reisen können wie heute. Weite Flugreisen sind heute keine große Sache mehr – auch die Billigflieger machen das möglich. Doch auch wenn vielen Jugendlichen das Entdecken fremder Länder und anderer Kulturen Spaß macht, möchten sie nicht dauerhaft in einem anderen
- 10 Land leben. Die Bereitschaft ins Ausland zu ziehen, ist bei Jugendlichen sehr begrenzt.
- Auch die Frage, ob sie später selber überhaupt einmal eine Arbeitsstelle finden, besorgt viele Jugendliche. Aus diesem Grund sehen sie die Globalisierung pessimistischer als noch vor ein paar Jahren. Und in der Tat: Die Konkurrenz
- 15 auf dem globalen Arbeitsmarkt wird in Zukunft noch höher sein als heute, sie kommt aus allen Ecken der Welt. Das hat mehrere Gründe: Einige Tätigkeiten können von überall auf der Erde erledigt werden. Ob ein Webdesigner Internetseiten von Deutschland aus baut oder von irgendeinem anderen Ort in der Welt, spielt keine Rolle. Hauptsache, er hat Internetzugang.
- 20 Zudem wächst Europa zusammen: Bürger aus den EU-Staaten dürfen sich genauso um jede Stelle in Deutschland bewerben wie Einheimische. Unternehmen verlagern auch viele einfache Tätigkeiten von Deutschland ins Ausland, weil die Löhne dort niedriger sind. Auch in Berufen, für die man ein Universitätsexamen braucht, wird die Konkurrenz größer. In Zukunft wird es
- 25 keine Seltenheit mehr sein, dass tschechische Elektroingenieure und polnische Unternehmensberater ihre Dienste in Deutschland anbieten.
- Deshalb ist es wichtig, die englische Sprache zu beherrschen. Diejenigen aber, die noch mehr Sprachen lernen, haben auf dem globalen Arbeitsmarkt weitere Vorteile gegenüber anderen.
- 30 Außerdem sollten die Jugendlichen bei der Arbeitsplatzsuche statt aufs Gehalt lieber darauf achten, welcher Arbeitgeber die besten Fortbildungen verspricht. Denn wer nicht sein Leben lang etwas für seine Bildung tut, wird früher oder später von der weltweiten Konkurrenz überrollt werden.
- Das klingt bedrohlich. Aber Deutschland ist einer der größten Profiteure der
- 35 Globalisierung, seine Wirtschaft stellt viele Waren her, die in anderen Ländern verkauft werden. Und auch persönlich finden Jugendliche gute Voraussetzungen in einem hoch entwickelten Land, in dem alle Zugang zu Schule und Bildung haben. Jugendliche sollten deshalb keine Angst haben, sondern Globalisierung als Wettbewerb begreifen, der ihnen viele Chancen eröffnet.

nach einem Artikel aus welt-online, 26. Januar 2009